

Standorte und Anschriften der Koordinierungsstellen

(+ = Ko-StellePlus)

- Beratungs- und Koordinierungsstelle Frau und Beruf
Alte Waage 15, **38100 Braunschweig**
Telefon 0531/2412-103
Telefax 0531/2412-114
d.tartler@vhs-braunschweig.de
www.frau-beruf.de
- Koordinierungsstelle Frau und Beruf
Prinzenstraße 12, **30159 Hannover**
Telefon 0511/61623541
Telefax 0511/61623549
irene.stratmann@region-hannover.de
www.frau-und-beruf-hannover.de
- + Koordinierungsstelle
Frau & Wirtschaft Landkreis Harburg
Marktstraße 21/23,
21423 Winsen/Luhe
Telefon 04171/409726
Telefax 04171/409735
Koordinierungsstelle.winsen@feffa.de
und
Kirchenstraße 3, **21244 Buchholz**
Telefon 04181/9405636
Telefax 04181/9405638
Koordinierungsstelle.buchholz@feffa.de
www.koordinierungsstellen-feffa.de
- + Koordinierungsstelle
Frau und Wirtschaft
Kapitän-Alexander-Straße 1,
27472 Cuxhaven
Telefon 04721/599619
Telefax 04721/66-270018
frau-und-wirtschaft@afw-cuxhaven.de
www.frau-und-wirtschaft-cux.de
- Koordinierungsstelle „Frauenförderung in der privaten Wirtschaft“
Hiroshimaplatz 1-4, **37083 Göttingen**
Telefon 0551/400-2860
Telefax 0551/400-3198
kordinierungsstelle.frauenfoerderung@goettingen.de
www.frauen-wirtschaft.de
- Koordinierungsstelle
Frau und Wirtschaft
Klubgartenstraße 5, **38640 Goslar**
Telefon 05321/76259
Telefax 05321/7699259
frauundwirtschaft@landkreis-goslar.de
www.landkreis-goslar.de
- + Koordinierungsstelle
Frau & Wirtschaft Lüneburg/Uelzen
Marie-Curie-Str. 2, **21337 Lüneburg**
Telefon 04131/303968
Telefax 04131/303987
Koordinierungsstelle.lueneburg@feffa.de
und
Gudesstraße 44, **29525 Uelzen**
Telefon 0581/9712615
Telefax 0581/9735788
Koordinierungsstelle.uelzen@feffa.de
www.frauundwirtschaft-lg-ue.de
www.koordinierungsstellen-feffa.de
- Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft beim Landkreis Emsland
Ordeniederung 1, **49716 Meppen**
Telefon 05931/441602
Telefax 05931/44391602
ursula.voss-oehlschlaeger@emsland.de
www.emsland.de
- Koordinierungsstelle Chance – Frauen und Wirtschaft
Van Delden-Str. 1-7, **48529 Nordhorn**
Telefon 05921/961314/5
Telefax 05921/961319
chance@grafschaft.de
www.koordinierungsstelle-chance.de
- Koordinierungsstelle
Frau & Betrieb e. V.
Bierstraße 17/18, **49074 Osnabrück**
Telefon 0541/27026
Telefax 0541/27045
info@frau-und-betrieb-os.de
www.frau-und-betrieb-os.de
- + Koordinierungsstelle zur Frauenförderung
Rudolf-Diesel-Straße 9, **21684 Stade**
Telefon 04141/606228
Telefax 04141/606290
voelkers@hwk-lueneburg-stade.de
www.hwk-lueneburg-stade.de
- Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland
Ravensberger Str. 20, **49377 Vechta**
Telefon 04441/89826-20/21/22/23,
Telefax 04441/8981035
und
Eschstraße 29, **49661 Cloppenburg**
Telefon 04471/15-383/-305
koordinierungsstelle@landkreis-vechta.de
www.koordinierungsstelleom.de
- + Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Landkreis Verden
Lindhooper Str. 67, **27283 Verden**
Telefon 04231/15472/3
Telefax 04231/15603
Ko-Stelle@Landkreis-Verden.de
www.frau-und-wirtschaft.de
- + Koordinierungsstelle
Frau & Wirtschaft Heidekreis
Kleiner Graben 22a, **29664 Walsrode**
Telefon 05161/485621
Telefax 05161/485629
koostelle@vhs-heidekreis.de
www.frau-und-wirtschaft-heidekreis.de
- Trägerverein Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft e. V.
Delmenhorster Straße 6,
27793 Wildeshausen
Telefon 04431/85-472
Telefax 04431/85-200
info@frauen-und-wirtschaft.de
www.frauen-und-wirtschaft.de
- Koordinierungsstelle
Frau und Wirtschaft
Wolfsburg-Gifhorn
Schillerstraße 6, **38440 Wolfsburg**
Telefon 05361/24211
Telefax 05361/22544
Frau_und_Wirtschaft.Wob@t-online.de
www.frauundwirtschaft.de

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie
und Gesundheit



Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft in Niedersachsen

Ein Förderprogramm des Landes
Niedersachsen und des Europäischen
Fonds für regionale Entwicklung

Herausgeber:
Niedersächsisches Ministerium für
Soziales, Frauen, Familie
und Gesundheit
Postfach 141
30001 Hannover
www.ms.niedersachsen.de

www.eu-foerdert.niedersachsen.de

Stand: Oktober 2008





Vorwort

Das Potential von Frauen am Arbeitsmarkt besser zu nutzen, ist angesichts des sich bereits in verschiedenen Branchen abzeichnenden Fachkräftemangels eine wichtige Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Noch immer sind es die Frauen, die die Hauptlast von Familien- und Hausarbeit tragen. Durch familienbedingte berufliche Auszeiten und Teilzeittätigkeiten haben sie es schwerer als Männer, Aufstiegschancen zu nutzen und beruflich erfolgreich zu sein. Deshalb ist eine frauenspezifische Unterstützung beim Wiedereinstieg in den Beruf ebenso wichtig wie Qualifizierungsmaßnahmen und Kontakthalteangebote für Frauen in der Familienphase.

Die Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft leisten hier Vorbildliches: Sie organisieren Netzwerke aus vorrangig kleinen und mittleren Unternehmen und beraten Arbeit suchende Frauen, damit diese passgenaue Angebote für ihren beruflichen Ein- und Aufstieg erhalten. Davon profitieren beide Seiten: Die Unternehmen halten und gewinnen hoch motivierte Arbeitskräfte; die Frauen finden leichter den beruflichen (Wieder-)Einstieg in qualifizierte Positionen.

Mechthild Ross-Luttmann,
Niedersächsische Ministerin für Soziales,
Frauen, Familie und Gesundheit

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Der EFRE ist ein Förderfonds der Europäischen Union. Er soll Arbeitsplätze in Niedersachsen schaffen und das Wirtschaftswachstum steigern. Dabei wird das Konvergenzgebiet in der Förderperiode 2007-2013 besonders intensiv durch die EU gefördert.

Mit den Mitteln des EFRE unterstützt das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit die Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft.

Auf der Website www.ms.niedersachsen.de finden Sie Einzelheiten zur Förderrichtlinie unter:
Themen/gleichberechtigung/frauen und wirtschaft/ koordinierungsstellen

Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft (Ko-Stellen)

Die Ko-Stellen sind regionale Bindeglieder zwischen Wirtschaft, Arbeitsmarkt-Akteuren, Weiterbildungseinrichtungen und Arbeit suchenden Frauen. Sie informieren und beraten insbesondere Frauen, die nach einer familiär bedingten Auszeit in den Beruf zurückkehren wollen und bieten Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an.

Sie verfolgen das Ziel, Arbeitsmarktprobleme von Frauen, Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrern sowie Beschäftigten in der Elternzeit abzubauen. Gleichzeitig unterstützen sie kleine und mittlere Unternehmen bei der Einführung einer familienbewussten Personalpolitik, um qualifizierte Arbeitskräfte und damit wichtiges Innova-

tionspotential in der Region zu halten. Kernaufgabe der Koordinierungsstellen in Niedersachsen ist die Gründung von Verbänden kleiner und mittelständischer Unternehmen.

Aufgaben der Koordinierungsstellen:

- Beratung für Frauen,
- Initiierung von Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen,
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung während der Qualifizierungsmaßnahmen,
- Unterstützung bei der Vermittlung in Arbeit,
- Aufbau und Pflege eines Verbundes aus vorrangig kleinen und mittleren Unternehmen,
- Vermittlung von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen in den Verbundbetrieben,
- Unterstützung zukunftsorientierter Personalentwicklung in den Verbundbetrieben,
- Geschäftsstellenarbeit des überbetrieblichen Verbundes,
- Erarbeitung innovativer Weiterbildungsmodelle mit Trägern,
- Erarbeitung berufsbezogener Bildungsmaßnahmen mit regionalen Unternehmen,
- Multiplikatorenfunktion zur Verbesserung der Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Landesweit bestehen derzeit 19 Ko-Stellen. In 2008 neu hinzugekommen sind Ko-Stellen in Celle, Cuxhaven, Hildesheim und im Landkreis Harburg.

Nur im Konvergenzgebiet können Koordinierungsstellen Plus gefördert werden. Sie entwickeln weitere Maßnahmen, die sich am spezifischen Bedarf der Unternehmen und

der Frauen in der Region orientieren. Solche Ko-Stellen-Plus finden sich bereits an den Koordinierungsstellen Cuxhaven, Landkreis Harburg, Heidekreis, Lüneburg-Uelzen, Stade-Lüneburg und Verden. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind z. B.: Existenzgründungsberatung, Frauen in Führungspositionen sowie Frauen in Technik und Handwerk.

Überbetriebliche Verbände

Derzeit sind rund 750 niedersächsische Betriebe Mitglied in solchen Verbänden. Sie bieten Vorteile für beide Seiten:

Die Unternehmen profitieren...

- vom Erhalt qualifizierten Personals,
- von arbeitsplatzbezogenen Fortbildungen für Arbeitnehmerinnen,
- durch Wettbewerbsvorteile im Rahmen von Zusammenschlüssen,
- durch den betriebswirtschaftlichen Nutzen neuer Wege zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- von der Öffentlichkeitsarbeit zur Image-Förderung.

Die Frauen profitieren...

- von Kontakthaltemaßnahmen in der Elternzeit,
- vom Erhalt ihrer beruflichen Qualifizierung und der gesicherten Berufsrückkehr,
- von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.